



BEIRAT FÜR MENSCHEN  
MIT BEHINDERUNG  
IM KREIS OSTHOLSTEIN

*wir sind UN.KONVENTION.EU*



**INKLUSION**  
**INKLUSION**

**ist Menschenrecht.**

**Mehr nicht.\***

\*Inklusion heißt nicht, Menschen oder Gruppen mit speziellen Bedürfnissen besonders zu behandeln. Eine gelingende Inklusion bedeutet, dass ALLE Menschen gleichermaßen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, dass ALLE dazu gehören und dabei sein können: am Arbeitsplatz, beim Wohnen, in der Freizeit – unabhängig etwa von Geschlecht, Aussehen, Alter, Herkunft und Behinderung.

@ Sebastian Bertram, Plattform inklusive Jugendarbeit in Ostholstein

([www.inklusive-jugendarbeit-oh.de](http://www.inklusive-jugendarbeit-oh.de))

# Tätigkeitsbericht 2023

## Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG - der neu gewählte Beirat 2023 .....	3
STRUKTUR UND GESETZLICHE GRUNDLAGEN .....	4
AUFGABEN .....	5
Aufgabenbereiche des Beirates.....	5
Barrierefreiheit.....	6
Organisatorisches.....	8
ÖFFENTLICHE BEIRATSSITZUNGEN .....	8
Aktuelle Themen der Beirats-Sitzungen im Jahr 2023 .....	9
ARBEITSGRUPPEN (AGs) .....	9
AG Arbeit .....	9
AG Bildung.....	10
AG Barrierefreiheit - Mobilität - Wohnen (BMW).....	10
AG Gesundheit.....	11
VERANSTALTUNGEN.....	11
KOOPERATIONEN UND NETZWERKE.....	12
Kooperation mit den kommunalen Beauftragten und Beiräten im Kreis Ostholstein .....	12
Kooperation mit Mitarbeiter:innen der Kreisverwaltung .....	12
Kooperation mit Kommunen, Vereinen, Verbänden und Selbsthilfegruppen.....	12
Kooperation mit der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen sowie ihrem Team, dem Landesbeirat und anderen Beauftragten des Landes / des Bundes.....	13
Kooperation mit Akteuren aus verschiedenen Handlungsfeldern auf Landesebene.....	13
Bestehende Netzwerke.....	13
Neu gegründete Netzwerke (mit Beirats-Unterstützung) .....	13
FACHTAGE, FORTBILDUNGEN UND WEBINARE .....	14
IMPULS-BEISPIEL „Welpen zu verkaufen“ .....	15

## EINLEITUNG - der neu gewählte Beirat 2023

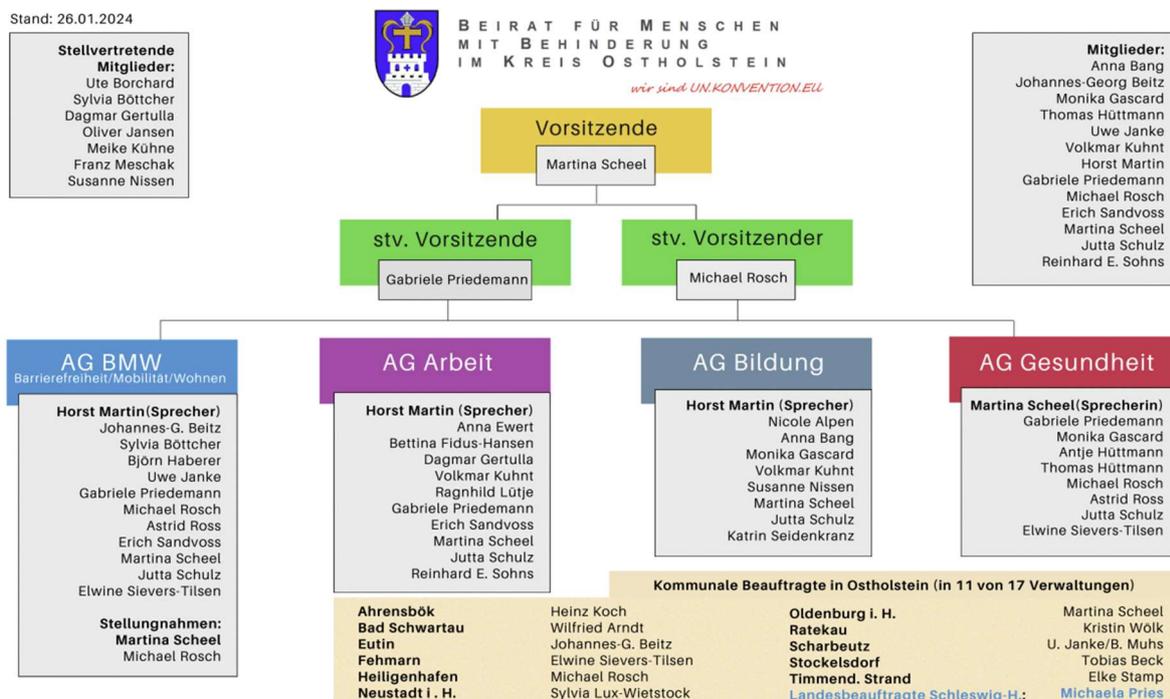
Der Beirat für Menschen mit Behinderung im Kreis Ostholstein ist ein Gremium des Kreistages und wird von den Abgeordneten des Kreistages auf Vorschlag der Verwaltung (in Zusammenarbeit mit den im Kreis vertretenen sozialen Institutionen) bestätigt, um die Interessen der Menschen mit Behinderung im Kreis Ostholstein zu vertreten.

In der 2. Sitzung des Beirates am 05.04.2023 ist Frau Edda Rahlf aus gesundheitlichen Gründen als langjährige Vorsitzende zurückgetreten und Frau Martina Scheel als ihre Nachfolgerin bis zur regulären Neu-Beauftragung durch den Kreistag im Herbst 2023 gewählt worden.

In der 4. Sitzung am 11.10.2023 wurde Frau Martina Scheel einstimmig als Vorsitzende bestätigt, Frau Gabriele Priedemann und Herr Michael Rosch wurden als Stellvertreter:innen gewählt.

Für die Tätigkeit erhält die bzw. der Vorsitzende eine pauschale Aufwandsentschädigung. Für Sachausgaben, Fahrtkosten usw. wird ein jährliches Budget bereitgestellt. Die Beiratsmitglieder erhalten für ihre ehrenamtliche Tätigkeit eine Sitzungspauschale und die Erstattung von Fahrtkosten.

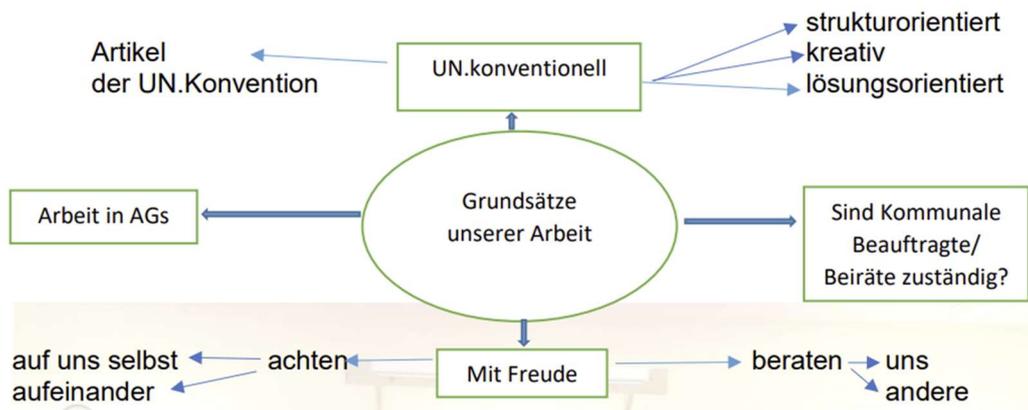
Die aktuelle Zusammensetzung des Beirates, der Stellvertreter:innen und weiterer relevanter Akteure im Kreis Ostholstein sind in folgender Grafik ersichtlich:



Inklusion ist ein Querschnitts-Thema durch alle Bereiche des täglichen Lebens, z. B. Arbeit, Bildung, Gesundheit, Mobilität oder Wohnen. Deshalb sind genau diese Bereiche die Themen unserer AGs (Arbeitsgruppen). Übergeordnet ist Barrierefreiheit überall Voraussetzung für uneingeschränkte Teilhabe und ein besonders großer Aufgaben-Bereich.

## STRUKTUR UND GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Mit der Geschäftsordnung (beschlossen 20.06.2021) hat der Beirat sich selbst eine Struktur gegeben:



Nicht nur die UN-BRK ist eine wichtige Grundlage für die Arbeit des Beirates. Je nach Arbeitsbereich sind viele weitere Gesetze, Verordnungen, DIN-Normen usw. Grundlage der Arbeit des Beirates, z. B. das Gesetz zur Gleichstellung von behinderten Menschen des Landes Schleswig-Holstein vom 21.12.2002 in der jeweils gültigen Fassung.

## AUFGABEN

In der Satzung des Kreises Ostholstein über die Bildung eines Beirates für Menschen mit Behinderung wurden für den Beirat diese Aufgaben beschlossen:

- (1) Der Beirat vertritt die Interessen der Menschen mit Behinderung und setzt sich für deren Belange ein. Er fördert den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Behindertenorganisationen.
- (2) Der Beirat informiert, gibt praktische Hilfen und regt Initiativen zur Selbsthilfe unter den Menschen mit Behinderung an.
- (3) Zu den Aufgaben des Beirates gehört insbesondere die Unterstützung des Kreistages und seiner Ausschüsse durch beratende Stellungnahmen und Empfehlungen in allen Angelegenheiten, die Menschen mit Behinderung im Kreis Ostholstein betreffen.
- (4) Der Beirat legt dem Kreistag jährlich seinen Tätigkeitsbericht vor.

Die Arbeit des Beirates basiert auf der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) über die Rechte von Menschen mit Behinderung, die 2009 von der Bundesregierung ratifiziert wurde und somit einem Bundesgesetz gleichgestellt ist. Hieraus hat sich auch das Motto des Beirates ergeben: „**wir sind UN.KONVENTION.ELL**“.  
Inklusion, Teilhabe und Barrierefreiheit leiten das Handeln des Beirates.

### Aufgabenbereiche des Beirates

- Beratung der Kreisverwaltung sowie der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen in den Kommunen des Kreises Ostholstein
- Anliegen und Anregungen der Behinderten und ihrer im Kreis tätigen Organisationen koordinieren und an die zuständigen Stellen weiterleiten
- Förderung der Zusammenarbeit der Behindertenorganisationen sowie mit den Behindertenbeauftragten auf Kreis- und Landesebene
- Strukturelle Interessen behinderter Menschen beim Wohnungsbau, beim Bau öffentlich zugänglicher Gebäude und Einrichtungen sowie beim Bau öffentlicher Verkehrseinrichtungen vertreten
- Stärkung der Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen
- Umsetzung der UN-BRK und des Aktionsplan Inklusion des Kreises Ostholstein
- Teilhabe an der Lenkungsgruppe des Kreises zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes
- Begleitung des Vereins "Förderung zur Teilhabe in Ostholstein" und der durch den Verein umgesetzten "Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)" = Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedroht sowie ihre Angehörigen erhalten Beratung um ihre volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern
- Fortführung der Projektgruppe Wohnen, um schwerstbehinderten Menschen, die noch zu Hause bei ihren Eltern wohnen und die Tagesförderstätte besuchen, ein möglichst selbständiges Wohnen zu ermöglichen und insbesondere die älterwerdenden Eltern zu entlasten.

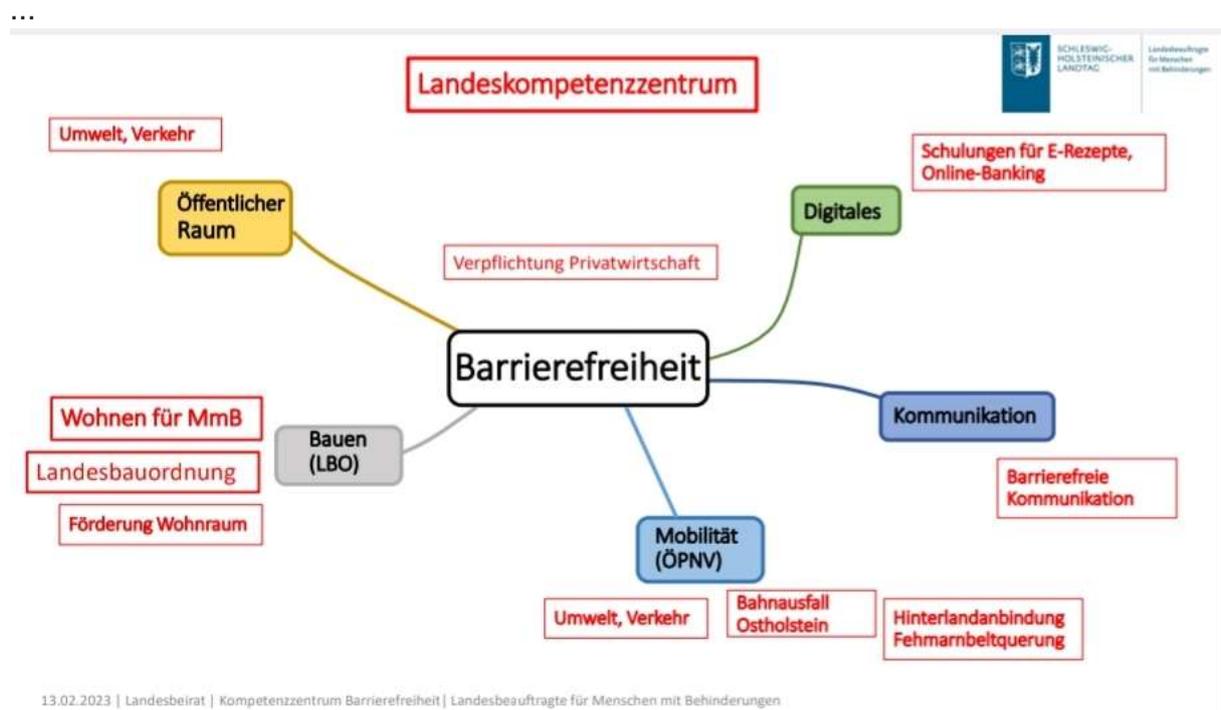


Seit der Planung der festen Fehmarnbelt-Querung samt der Hinterlandanbindung ist der Beirat auch mit diesem Thema beschäftigt. Die Teilnahme an den Dialogforen und den Runden Tischen ist für den Beirat wichtig, damit auch hier in der gesamten Umsetzung die Barrierefreiheit beachtet wird (Beispiel: Katastrophenschutzplan). Bei den Runden Tischen wurde deshalb sehr gerne die Möglichkeit genutzt, den Teilnehmer:innen mit einer kleinen Präsentation die Ansatzpunkte für Barrierefreiheit in der gesamten Planung nahe zu bringen. Der Input wurde interessiert angenommen und sorgte für einige Aha-Erlebnisse.

Im letzten Jahr bekam insbesondere der Bereich digitale Barrierefreiheit zusätzliche Bedeutung. Dies spiegelt sich deutlich in einem Extra-Abschnitt in der Digitalstrategie und der aktiven Teilnahme des Beirates am Digitaltag des Kreises Ostholstein wider.

Der Beirat steht ständig in engem Kontakt mit dem Fachbereich Bauen des Kreises. Zu allen Bauanfragen, in deren Planungen die Barrierefreiheit nicht ausreichend bedacht ist oder zu denen ein Antrag auf Befreiung (LBO 50) gestellt wurde, wird der Beirat um eine Stellungnahme gebeten. Für die Klärung tritt der Beirat mit den Bauherren und/oder Planern in Kontakt und versucht Lösungen zu erarbeiten. In manchen Fällen ist das nicht gewollt oder aus anderen Gründen nicht möglich. Nach Erstellung durch die "Bau-Beauftragte" Frau Scheel werden die Stellungnahmen in der AG BMW beraten und final abgestimmt. Der Fachbereich Bauen nimmt die fachlichen Anregungen gerne an und manchmal führen diese auch zur Ablehnung einer Baumaßnahme in der vorgelegten Form. Der Beirat freut sich über die Anerkennung seiner fachlichen Expertise und der Wertschätzung, die die Barrierefreiheit im Kreis Ostholstein bekommt.

Weiterentwicklung barrierefreie Kommunikation und Digitalisierung in Ostholstein



## Organisatorisches

Zur Durchführung der Sitzungen sind Vor- und Nachbereitungen nötig, z. B.:

- Terminplanung
- Suche von Veranstaltungsorten
- Abstimmung mit Gebärdensprachdolmetscher:innen
- Einladung und Tagesordnung
- Protokollführung
- Abrechnung Fahrtkosten und Sitzungsgeld

Der Beirat dankt besonders den stellvertretenden Vorstandsmitgliedern Gabriele Priedemann und Michael Rosch sowie den Beiratsmitgliedern Jutta Schulz und Horst Martin für die Übernahme der zusätzlichen zeitintensiven Arbeit in diesem Bereich.

## ÖFFENTLICHE BEIRATSSITZUNGEN

Nach der beschlossenen Satzung des Kreistages soll der Beirat mindestens einmal im Halbjahr öffentlich tagen. Es finden jedoch alle 2-3 Monate Sitzungen statt. Aufgrund der räumlichen Entfernungen im schönen Flächenkreis wird immer versucht, die Sitzungen in unterschiedlichen Orten stattfinden zu lassen und zumindest in Zukunft die digitale Teilnahme zu ermöglichen. Die Sitzungen werden von Gebärdensprachdolmetscher:innen in Gebärdensprache übersetzt. Auch das sind wesentliche Beiträge zur Barrierefreiheit.

Vor allen Sitzungen findet eine Fragestunde statt, in der die anwesenden Bürgerinnen und Bürger Fragen stellen können. Hierbei ergaben sich schon viele Vernetzungen mit den anwesenden Vertreter:innen der Kommunen und der Kreisverwaltung.

Nach der Begrüßung gibt es einen kleinen Impuls (Beispiel „Welpen zu verkaufen“ im Anhang) und Geburtstagsgrüße. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit wird über das letzte Protokoll abgestimmt, damit es in Leichte Sprache übersetzt und beide Versionen auf der Internetseite des Kreises veröffentlicht werden können.

Weiterhin sind die Berichte aus den AGs, vom Verein zur Förderung der Teilhabe in OH (Träger der EUTB) und von den kommunalen Beauftragten im Kreis auf der Tagesordnung.

## Aktuelle Themen der Beirats-Sitzungen im Jahr 2023

### 08.02. Heiligenhafen, Pavillon

Bewerbungen für die Neuwahlen des Beirates, Fragen zu den AG-Protokollen, Sitzungstermine

### 05.04. Ratekau, Gemeindehaus

Rücktritt Frau Rahlf und Nachwahl, Antrag Satzungsänderung für den Kreistag

### 30.08. Eutin, Hotel Seeloge

Fachtag „inklusive Arbeit“ mit Bezug auf die Erfurter Erklärung des Bundes- und der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen (11.2022)

Kurze Vorstellung der Erfurter Erklärung, Interview mit 2 Arbeitsexperten (Menschen mit Behinderung auf dem 1. Arbeitsmarkt) mit Diskussion und Fragerunde, Sammlung von Aspekten zur besseren Umsetzung, Ausschnitt aus dem Film „die Anstalt“, Einladung zur Teilnahme am Runden Tisch zur Umsetzung der Maßnahme 65 aus dem Aktionsplan des Kreises

### 11.10. Eutin, Schloss am Ukleisee

Konstituierung des neuen Beirates, Wahl des Vorstandes, Rückblick der Vorsitzenden („189 Tage“), Vorstellung des „inkluisiven Kinder- und Jugendnetzwerk Ostholstein“ durch Herrn Sebastian Bertram, Berichte aus den AGs

### 06.12. witterungsbedingt ausgefallen

## ARBEITSGRUPPEN (AGs)

Inklusion ist ein Querschnitts-Thema durch alle Bereiche des täglichen Lebens. Dadurch ist die Arbeit des Beirates sehr vielfältig und umfangreich. Die einzelnen Arbeitsgruppen (Mitarbeitende siehe Grafik oben) haben sich im Jahr 2023 schwerpunktmäßig mit folgenden Thematiken beschäftigt:

### AG Arbeit

- Aktionsplan 2.0 Maßnahme 65 – Bildung eines „Runden Tisches“ zum Thema „Ausbildung und Arbeit für Menschen mit Behinderung“ in der Kreisverwaltung sowie Vorbereitung und Durchführung des Fachtages am 30.08.2023
- Richtlinie zur Bezahlung von Gebärdensprachdolmetscher:innen im Zuge der Teilhabe am Arbeitsleben (Verschlechterung für die Betroffenen)



## Schwerpunktt Themen der AG BMW im Jahr 2023

- Inklusive Spielplätze, Bestandsaufnahme im Kreis
- Informationen zu „Toilette für ALLE“ verbreiten
- Feste Fehmarnbeltquerung und Hinterlandanbindung mit allen Teilbereichen
- Immer und immer wieder: Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen

## AG Gesundheit

Auf Wunsch einiger Beiratsmitglieder wird der Start der neuen AG für Anfang 2024 vorbereitet. Gewünschte Themen sind z. B. Digitalisierung und Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen im Gesundheitswesen, Barrierefreiheit und Assistenzhunde in Arztpraxen, Versorgung von LongCovid-Patient:innen, Katastrophenschutz (insbesondere im Verlauf der Festen Fehmarnbeltquerung mit Hinterlandanbindung) sowie der Aktionsplan für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen des Bundes.

## VERANSTALTUNGEN

Der Beirat hat an vielen Veranstaltungen teilgenommen und bedankt sich bei allen Vereinen, Institutionen, weiteren Veranstaltern sowie der Kreisverwaltung für die Einladungen.

Der Übersichtlichkeit halber werden hier nur Veranstaltungen mit aktiver Beteiligung des Beirates aufgezählt, bei denen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten Impulse für Inklusion gegeben wurden:

- Digitaltag OH: Vorstellung von „wheelmap“ (App zur Barrierefreiheit) und Hilfsmitteln für Blinde zur Teilhabe an der Digitalisierung, Blinden-Führungen, allgemeine Informationen
- Projekt „Frauen in die Politik“ (Mentee)
- Bundestreffen der Beauftragten und Beiräte in Erkner (Organisation und Moderation)
- Gesundheitskonferenz des Kreises Ostholstein
- Workshop Schwerhörigen-Verband Berlin (Vertretung Landesverband SH)
- Vorträge bei den beiden „Runden Tischen“ zur Hinterlandanbindung
- Vortrag und Vorstellung der „Bestpractices“ in OH vor Ort für Kolleg:innen und Verwaltung aus dem Kreis Segeberg (Spielplatz Kellenhusen, Sail United, Inklusions-Hotel Seeloge)
- Vorstellung des Beirates bei der sozialen Runde Eutin

## KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

### Kooperation mit den kommunalen Beauftragten und Beiräten im Kreis Ostholstein

- Gegenseitige Information und Beratung über kreisrelevante Themen
- Berichte der Beauftragten in den Beiratssitzungen
- Ansprechpartner für Fragestellungen
- Teilnahme an den Sitzungen des Senioren- und Gleichstellungsbeirates im Kreis

### Kooperation mit Mitarbeiter:innen der Kreisverwaltung

Aufgrund der Umstrukturierung der Ausschüsse im Kreistag wird die Zuordnung des Beirates ab 2024 vom Fachdienst Gesundheit zum Fachteam Soziales wechseln. Der Beirat dankt Herrn Manitz und seinem Team sehr herzlich für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und freut sich auf das neue Team.

Mit vielen weiteren Fachbereichen besteht eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, um gemeinsam Inklusion voranzubringen. Beispiele: Arbeitsgruppen des Kreises zur Erstellung und Evaluierung des Aktionsplans, zum RNVP (regionaler Nahverkehrsplan), zur Digitalstrategie und zu diversen Maßnahmen aus dem Aktionsplan (Arbeit und Wohnen), Abstimmungsgespräche mit dem Fachbereich Soziales und dem Ansprechpartner für Inklusion sowie mit dem Fachteam Bauen zu Stellungnahmen zur Befreiung von der Barrierefreiheit in beantragten Baumaßnahmen.

### Kooperation mit Kommunen, Vereinen, Verbänden und Selbsthilfegruppen

Mehrere Kommunen binden den Beirat als Expert:innen in eigener Sache in Baumaßnahmen ein, um die Barrierefreiheit zu verbessern, aber auch um Stellungnahmen für Förderanträge zu erhalten. Durch diese Vernetzung bekommt der Beirat auch immer wieder neue Angebote von Räumlichkeiten zur Durchführung der Sitzungen. Weitere Anfragen beziehen sich auf den Ablauf bei der Beauftragung kommunaler Beauftragter und die inklusive Umsetzung bei Spielplatz-Planungen.

Die Sitzungen der Aktivregionen werden so oft wie möglich besucht. Insbesondere bei der Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn wird der Beirat bei vielen Projekten mit Bezug zu Inklusion und Barrierefreiheit im Vorwege zur Beratung hinzugezogen.

Weitere Kooperationspartner:innen sind z. B. der Verein zur Förderung der Teilhabe in Ostholstein (Umsetzer der EUTB), Wohn-Einrichtungen und Werkstätten für Menschen mit Behinderung sowie Kreissportverband Ostholstein und regionale Sportvereine

Kooperation mit der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen sowie ihrem Team, dem Landesbeirat und anderen Beauftragten des Landes / des Bundes

Mehrere Beiratsmitglieder nehmen an den halbjährlichen Austauschtreffen und zusätzlichen Fortbildungsangeboten teil (teilweise auch als Behindertenbeauftragte). Zusätzlich wurde die LAG (Landesarbeitsgemeinschaft) gegründet, die auch gemeinsame Positionen erarbeitet.

Kooperation mit Akteuren aus verschiedenen Handlungsfeldern auf Landesebene

Durch das große Netzwerk, das sich der Beirat in den letzten Jahren erarbeitet hat, finden auch auf dieser Ebene viele Gespräche und Treffen bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen statt.

Bestehende Netzwerke

Der Beirat ist Teil der sozialen Runden Eutin, Neustadt und Nord (Oldenburg bis Fehmarn). An weiteren bestehenden Runden soll in Zukunft ressourcenabhängig noch teilgenommen werden.

- Regelmäßige Teilnahme an den „Runden Tischen“
- Barrierefreiheit in Schleswig-Holstein beim Inklusionsbüro der Lebenshilfe SH
- Mobilitätseingeschränkte bei der nah.SH
- Barrierefreier Tourismus (Wirtschaftsministerium SH und DeHoGa - Deutscher Hotel- und Gaststättenverband)

Neu gegründete Netzwerke (mit Beirats-Unterstützung)

„Breaking Barriers“ mit Organisation des Fachtages „Kommunikation von Ärzten und Fachpersonal mit Patienten mit Behinderungen“ (21.02.2024)

Inklusives Jugendnetzwerk Ostholstein mit Erstellung einer Website und der Organisation des 1. Ostholsteiner Inklusionstag (06.09.2024)

Inklusives Sportnetzwerk Ostholstein: Sportangebote für ALLE von ALLEN

## FACHTAGE, FORTBILDUNGEN UND WEBINARE

Einige Veranstaltungen fanden schon in anderen Punkten des Berichtes Erwähnung, so dass keine weitere Aufzählung erfolgt. Zusätzlich wurden über das ganze Jahr hinweg von vielen Beiratsmitgliedern selbstständig Informationsveranstaltungen und Weiterbildungen in Präsenz und online wahrgenommen.

**Insgesamt bleiben die Aufgabenfelder im Beirat auch 2024  
- 15. Jubiläumsjahr der Ratifizierung der UN-BRK in Deutschland -  
mannigfaltig, umfangreich und zahlreich...**

Oldenburg in Holstein, 15. Mai 2024



-----  
Martina Scheel  
Vorsitzende



BEIRAT FÜR MENSCHEN  
MIT BEHINDERUNG  
IM KREIS OSTHOLSTEIN

*wir sind UN.KONVENTION.EU*



Anlage: Impuls „Welpen zu verkaufen“

## IMPULS-BEISPIEL „Welpen zu verkaufen“

### Welpen zu verkaufen !

Ein Ladenbesitzer heftet ein Schild über seiner Türe an, auf dem stand >>Welpen zu verkaufen<<. Schilder wie dieses haben eine große Anziehungskraft auf kleine Kinder, und tatsächlich erschien ein kleiner Junge unter dem Schild des Ladenbesitzers.

>> Für wieviel verkaufen Sie die Welpen?<< fragte er. Der Ladenbesitzer antwortete: >> Alle zwischen 30 und 50 Dollar .<<

Der kleine Junge griff in seine Tasche und zog etwas Kleingeld heraus. Ich habe zwei Dollar und 37 Cents<<, sagte er >>kann ich sie bitte ansehen?<<

Der Ladenbesitzer lächelte und pfiff, und aus der Hundehütte kam Lady, die den Gang vor dem Laden hinunterlief, gefolgt von fünf winzig kleinen Fellbällen. Ein Welpen blieb weit hinter den anderen zurück. Sofort griff der kleine Junge den zurückbleibenden, hinkenden Welpen heraus und sagte:>> Was ist mit diesem Hund los?<<

Der Ladenbesitzer erklärte, der Tierarzt habe den Welpen untersucht und entdeckt, dass er keine Hüftgelenkpfanne hatte. Er würde immer hinken. Er würde für immer gelähmt sein. Der kleine Junge wurde aufgeregt:>> Das ist der Welpen, den ich kaufen möchte.<<

Der Ladenbesitzer sagte:>> Nein du willst diesen kleinen Hund nicht kaufen. Wenn du ihn wirklich willst, werde ich ihn dir schenken.<<

Der kleine Junge geriet ziemlich außer sich. Er sah direkt in Augen des Ladenbesitzers, zeigte mit dem Finger auf den Hund und sagte:>> Ich will nicht das Sie ihn mir schenken. Dieser kleine Hund ist genausoviel wert wie all die anderen Hunde und ich bezahle den vollen Preis. Das heißt, ich werde Ihnen jetzt zwei Dollar und 37 Cents geben und fünfzig Cents jeden Monat, bis ich ihn bezahlt habe.<<

Der Ladenbesitzer entgegnete:>> Du willst diesen kleinen Hund gar nicht kaufen. Er wird nie laufen und springen können und mit dir spielen können wie die anderen Welpen.<<

Als Antwort bückte sich der kleine Junge und rollte sein Hosenbein auf, um ein stark verdrehtes, verkrüppeltes linkes Bein zu enthüllen, das durch eine große Metallschiene gestützt wurde. Er sah zu dem Ladenbesitzer auf und erwiderte weich:>> Nun, ich laufe selbst nicht so gut, und der kleine Welpen wird jemanden brauchen, der ihn versteht.<<

Autoren : Jack Canfield - Mark Victor Hansen

>>> Hühnersuppe für die Seele <<<